

**Fragen der Entwicklung im Bezirk und Kreis. Deshalb gehört die Auswertung** des VIII. Deutschen Bauernkongresses in den Bezirken und Kreisen auf die Tagesordnung des Sekretariats. Unter der Verantwortung des 1. Sekretärs werden die Sekretariate gemeinsam mit den Büros für Landwirtschaft festlegen, wie die Beschlüsse des Bauernkongresses durchgeführt werden und wie alle Kräfte der Partei dabei mitwirken.

Wenn jetzt in den Bezirken und Kreisen darüber beraten wird, wie mit dem planmäßigen Übergang zur industriellen Produktion begonnen werden soll, dann muß sich jede Leitung zuerst prinzipiell darüber klarwerden, worum es dabei wirklich geht. Der Kongreß fordert die Konzentration der Produktion auf einige Hauptproduktionszweige und die ökonomisch zweckmäßigste Kombination der Zweige. Hier darf auf keinen Fall einer falsch verstandenen „Spezialisierung“<sup>14</sup> Vorschub geleistet werden, bei der dann die Produktion bestimmter wichtiger Erzeugnisse einfach „wegspezialisiert“ wird. Dies würde zu Rückschlägen in der Produktion führen. Es hängt von der klugen und umsichtigen Leitung im Bezirk oder Kreis ab, daß die Beschlüsse des Bauernkongresses richtig verwirklicht werden.

Rigoreuse Beseitigung jeder unnötigen Papierwirtschaft! Auch das ist eine Lehre, die der Bauernkongreß, sehr anschaulich und nachdrücklich durch viele Diskussionsredner, den leitenden Partei- und Staatsorganen vermittelt hat. Die ganze Kraft auf die Hilfe für die Genossenschaften und Volkseigenen Güter konzentrieren, dort arbeitsfähige Leitungen und selbständig handelnde Parteiorganisationen schaffen, das ist dabei das Kernproblem.

Die leitenden Parteiorgane sollten jetzt gerade bei den Parteiwahlen in den Grundorganisationen helfen, daß arbeitsfähige Parteileitungen gewählt werden, die bei entsprechender Anleitung und Hilfe auf der Höhe der Aufgaben stehen. Den Genossen der Grundorganisationen in den LPG ist zu raten, bei der Leitungswahl nicht danach zu gehen, wer am ehesten Zeit für die doch zeitkostende Funktion des Parteisekretärs haben würde, sondern einen guten Fachmann, der Mitglied der Partei und der parteiverbunden ist, zum Sekretär zu wählen. Die sachkundige Parteiarbeit verlangt eine sachkundige Leitung, die einen guten Überblick über die Lage besitzt und rechtzeitig erkennt, welche Maßnahmen ergriffen werden müssen.

Es ist auch ein Wort an die Genossen in der Industrie erforderlich. Auf dem VIII. Deutschen Bauernkongreß beschwerten sich viele Redner in der Diskussion über den Landmaschinenbau, die Bauindustrie und die chemische Industrie. Offensichtlich mit Recht. Sie kritisierten das Zurückbleiben in der Qualität einer Reihe von Erzeugnissen hinter dem Weltniveau und die zu hohen Kosten für Maschinen und Bauten. Für die Grundorganisationen dieser Industriezweige, deren Betriebe für die Landwirtschaft produzieren, ergeben sich ernste Schlußfolgerungen. Die wichtigste ist die, daß die Leitungen der Betriebe jede Selbstzufriedenheit aufgeben und alles daransetzen, daß Produktionsmittel für die Landwirtschaft hergestellt werden, die dem wissenschaftlich-technischen Höchststand entsprechen.

\*

Niemand darf die Illusion haben, daß die Auswertung des VIII. Deutschen Bauernkongresses eine Sache weniger Wochen ist. Aber es sollte auch niemand glauben, diese Auswertung hätte Zeit. In den Berichts Wahlversammlungen werden die ersten Gedanken dazu von den Grundorganisationen dargelegt, verbunden mit einer kritischen Überprüfung des erreichten Standes. In der Frühjahrsbestellung beginnt bereits die praktische Anwendung. Der beste Beginn ist,\* mit einem guten Wettbewerb, durch Anwendung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts und gute Auslastung der Technik die Bestellungen rasch zu den günstigsten agrotechnischen Terminen durchzuführen und eine hohe Qualität bei niedrigsten Kosten zu sichern.